

FRITZ JUCH

Unter dem Banner des proletarischen Internationalismus

(1. Fortsetzung)

Unter den neuen historischen Bedingungen der Epoche des Imperialismus wurde der Zusammenschluß des kämpfenden Proletariats unter dem Banner des Internationalismus zur noch zwingenderen Notwendigkeit. In seiner unbezähmbaren Jagd nach Maximalprofiten verschärfte der moderne Kapitalismus alle ihm inwohnenden Widersprüche bis zum äußersten Grad und setzte damit zugleich die Lösung der lebenswichtigen Fragen der Völker auf die Tagesordnung.

Die Hauptaufgabe des revolutionären Kampfes des internationalen Proletariats — die sozialistische Revolution und die Errichtung der neuen, sozialistischen Gesellschaft — wurde zur unabdingbaren geschichtlichen Notwendigkeit. Das zeigte sich vor allem in den mächtig anwachsenden Streiks und anderen Aktionen der Arbeiterklasse um bessere Arbeits- und Lebensbedingungen in den imperialistischen Ländern. So zum Beispiel in England, Frankreich, Deutschland und besonders in Rußland. Einen großen Einfluß übte vor allem die erste russische Revolution von 1905 auf die revolutionäre Entwicklung des internationalen Proletariats aus. Die unter Führung der bolschewistischen Partei in jener Periode entwickelte neue Kampfform des politischen Massenstreiks wurde zu einem bedeutsamen Kampfmittel der Arbeiterklasse in den fortgeschrittenen imperialistischen Ländern und zu einem Hauptpunkt der Auseinandersetzungen zwischen den konsequent revolutionären Kräften und den Revisionisten — Opportunisten.

Die folgenden Jahre bis zum Ausbruch des ersten Weltkrieges zeigten diese Entwicklung in dieser oder jener Erscheinungsform in immer stärkerem Maße. Erinnerung sei nur an die großen Streiks der Ruhrbergarbeiter in den Jahren 1905 und 1912. Zwangsläufig mußte sich die ungeheure Verschärfung der sozialen Klassengegensätze auch in der Sphäre der politischen Gegensätze, ja auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens auswirken. Politische Reaktion gegen-

über den werktätigen Massen nach innen, Militarisierung, Aufrüstung und Streben nach gewaltsamer Eroberung fremder Territorien und Versklavung der dort lebenden Völker — das wurde das politische Wesen des Imperialismus.

Das Wesen des Imperialismus erreichte den engen, brüderlichen Zusammenschluß der Arbeiter aller Länder unter dem Banner des Kampfes für die siegreiche proletarische Revolution. Die erfolgreiche Lösung dieser Hauptaufgabe bedeutet nicht nur die Befreiung der Arbeiterklasse und der werktätigen Massen von der Ausbeuterschaft des Kapitals, sondern sie war auch zum zentralen Ausgangspunkt für die Lösung aller anderen lebenswichtigen Fragen der Völker geworden, die die Entwicklung des Imperialismus mit aller Schärfe aufwarf: der Kampf gegen imperialistische Raub- und Eroberungskriege — für einen dauerhaften Frieden.

Darin lag und liegt auch die entscheidende Voraussetzung für den erfolgreichen Kampf gegen die imperialistische Versklavung der Völker. Die auf züngelnden Flammen des Befreiungskampfes der geknechteten Völker in den kolonialen und abhängigen Ländern, so der jahrzehntelange heroische Kampf des chinesischen Volkes, die Aufstände anderer unterjochter Völker in Asien, Afrika und Südosteuropa, stellten neue Aufgaben an die Arbeiterklasse aller Länder. Der Kampf um die proletarische Revolution verschmolz mit dem nationalen Befreiungskampf; er verschmolz mit dem Kampf gegen imperialistische Reaktion und Barbarei — für die Verteidigung der demokratischen Grundrechte und Freiheiten der Volksmassen, für gesellschaftlichen Fortschritt und Sozialismus.

Aus vorliegender Sittlichkeit der wesentlichsten Grundzüge des revolutionären Kampfes der Arbeiterklasse und aller fortschrittlichen Kämpfe ergibt sich, daß dieser Kampf über den Rahmen eines Landes hinausgewachsen war und ausnahmslos in dieser oder jener Form alle Länder und Völker erfassen mußte. Unter diesen Bedingungen war und ist es nicht